

**Janine Rischke**

# Öffentlichkeit in Preußen

**Studienarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2006 GRIN Verlag  
ISBN: 9783638559768

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/62787>

**Janine Rischke**

# **Öffentlichkeit in Preußen**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

## Französische Revolution und Preußische Öffentlichkeit

*„Der Apfelbaum.  
In eines Bauers Garten stand  
Ein schöner Apfelbaum; doch durch den Stoß der Winde  
Hing er zu weit sich nach der linken Hand.  
Der Bauer sah's; berief sein Hausgesinde,  
Und hielt geheimen Rath. In diesem ward erkannt:  
Den Baum mit umgelegten Stricken  
Und mit vereinter Kraft ins Gleichgewicht zu rücken.  
Man schritt zum Werk, das rasch von Statten ging.  
Kein Wunder; zwanzig Aerzte zogen  
So derb, daß sie den Stamm noch mehr zur Rechten  
Bogen,  
Als er zuvor sich nach der Linken hing.  
„Zum Teufel!“ fluchte Kunz, „Ihr seyd so dumm  
wie Pferde;  
„Der Baum soll aufrecht stehn!“ Nun griff der  
ganze Troß  
Zur zweiten Kur; allein die Wurzeln rissen los,  
Und krachend fiel der Baum zur Erde.  
Was ein Poet nicht sieht! Ihm zeigt die Phantasie  
In einem Apfelbaum gar eine Monarchie!“*

(Eine Fabel von Herrn Pfefferl, In: Vossische Zeitung vom 29. Januar 1793)

Universität Potsdam

Historisches Institut

HS – Das Ende des Alten Preußen 1806

WS 2005/ 2006

Janine Rischke

MA Geschichte/ Lit.wiss./ Philosophie (7)